Solidaritätsresolution mit dem Unipersonal:
Gegen alle Einsparungen! Für einen gemeinsamen Bildungsstreik!

- Die geplanten Budgetkürzungen treffen die Universitäten hart: Bis zu 10% aller Unistellen sind bedroht.
- Betroffen sind alle Bereiche der Uni von Lehre über Reinigung bis Bibliotheken. Besonders vulnerabel sind die Kolleginnen und Kollegen vom wissenschaftlichen Mittelbau, die ohnehin schon unter prekären Kettenverträgen und steigenden Leistungsdruck leiden.
- Wir sagen: Ein Angriff auf einen ist ein Angriff auf uns alle – wir Studierende stellen uns gegen alle Einsparungen im Bildungssektor: Keine Kündigungen und keine Studiengebührenerhöhungen – für ausfinanzierte, qualitätsvolle Bildung für alle!
- Wir solidarisieren uns mit den Betriebsversammlungen des Unipersonals vom 25. November.
- Die bisherigen Uniproteste zeigen, dass die Studierenden und Beschäftigten bereit sind für die gemeinsamen Interessen auf die Straße zu gehen. Es zeigte sich auch, dass die bisherige politische Ausrichtung ungenügend war:
    - Erstens: die Regierung hat keinerlei Abstriche von ihren Sparvorhaben gemacht.
    - Zweitens: die Rektorate sind keine sicheren Bündnispartner für Studierende und Beschäftigte, für sie steht die „Exzellenz“ ihrer Institution im Vordergrund, zu Ungunsten ihrer (prekären) Beschäftigten und wenn notwendig zuungunsten der Studierenden, denen sie gerne Studiengebühren abverlangen wollen.
- Den Kampf um freie und sozial durchlässige Hochschulen können nur wir Studierenden und Beschäftigte selbst führen. Wir verlangen konkret:
    - Keine Kürzungen und volle Inflationsabgeltung für die Unifinanzierung der kommenden Periode, auch zulasten von Aufrüstungsprojekten wie dem Bundesheeraufbauplan 2032+.
    - Keine Einführung oder Erhöhung von Studiengebühren, auch nicht für Studierende aus Drittstaaten.
- Wir unterstützen jeden Arbeitskampf des Unipersonals und werben für einen gemeinsamen Bildungsstreik aller Bildungsbereiche. Bildung statt Bomben!
- Studierende und Angestellte aller Universitäten schließt euch zusammen. Wir fordern die ÖH und die Gewerkschaft GÖD dazu auf in diesem Sinne in Opposition zur Regierung zu treten.

Ich unterstütze die Resolution in Solidarität mit dem Unipersonal!

Nr.	Name	Universität + Studienrichtung	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			